

# **St. Galler Braunviehzuchtverband**

## **Protokoll**

### **81. Delegiertenversammlung 2019**

Samstag, 16. Februar 2019, 11.30 Uhr

Turnhalle Seidenbaum, Trübbach

#### **Traktandenliste**

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Protokoll der 80. Delegiertenversammlung vom 10. Februar 2018
5. Jahresrechnung 2018
6. Festsetzung des Jahresbeitrages für das Geschäftsjahr 2019
7. Anträge der Viehzuchtvereine und Viehzuchtgenossenschaften
8. Schauwesen
9. Verschiedenes / Ehrungen
10. Allgemeine Umfrage
11. Referat von Martin Zogg, ehemaliger Direktor der Herdebuchstelle von Braunvieh Schweiz  
*"Rückblick auf 50 Jahre Braunviehzucht"*

#### **1. Begrüssung**

Der Jodelclub Alvier eröffnet mit zwei Liedern die 81. Delegiertenversammlung des St. Galler Braunviehzuchtverbandes in der frühlingshaft geschmückten Turnhalle in Trübbach.

Der Präsident Res Wittenwiler dankt der Braunviehzuchtgenossenschaft Wartau für die Organisation der Versammlung und gratuliert ihnen zum 125-jährigen Jubiläum, welches sie 2017 feiern konnten.

Ein grosser Dank geht auch an die Landfrauen Wartau für die kreativen Dekorationen und die Führung der Wirtschaft.

Der Präsident kann 132 Delegierte, 29 Gäste und 46 Braunviehzüchter, die an der Delegiertenversammlung geehrt werden, begrüssen. Regierungsrat Bruno Dammann beehrt die St. Galler Braunviehzüchter auch dieses Jahr wieder mit seinem Besuch. Von den eidgenössischen Parlamentariern sind die Nationalräte Markus Ritter und Walter Müller anwesend. Vom St. Galler Kantonsrat dürfen wir Barbara Dürr, Seline Heim, Christian Rüegg und den Wartauer Gemeindepräsidenten Beat Tinner begrüssen. Das Landwirtschaftsamt ist durch Erich Serwart vertreten. Braunvieh Schweiz, die kantonalen Braunviehzuchtverbände AI/AR, GR, ZH und der Liechtensteiner Braunviehzuchtverband beehren die St. Galler Braunviehzüchter durch ihre Repräsentanten. Unter den Gästen werden weiter die Vertreter der folgenden Organisationen herzlich willkommen geheissen:

St. Galler Bauernverband, Landverband, Landwirtschaftliches Zentrum SG, Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost, Züchtergruppe St. Gallen, Jungzüchtervereinigung und die Braunviehkönigin Patrizia Hobi.

Der Gemeindepräsident Beat Tinner stellt als Vertreter der Politischen Gemeinde den Tagungsort Wartau kurz vor und überbringt Grussworte an die Versammlung. Den ersten Applaus erntet er mit der Ankündigung, dass Kaffee und Kuchen von der Gemeinde übernom-

men werden. Diverse Projekte im Wartau mit Bezug zu Landwirtschaft und Ökologie werden von ihm kurz vorgestellt. Beat Tinner wünscht allen Anwesenden eine interessante Versammlung und heisst sie herzlich willkommen in der schönen Gemeinde Wartau.

Auch der Viehzucht-Präsident Leonhard Gabathuler begrüsst die Versammlungsteilnehmer und stellt seine Viehzuchtgenossenschaft Wartau kurz vor. Sie wurde 1892 gegründet, bis Ende 1950 gab es 3 Genossenschaften in der Gemeinde. Der Zusammenschluss erfolgte nach intensiven Gesprächen dann 1960. 2017 wurde das 125-Jahr-Jubiläum mit einer Jubiläumsschau mit ca. 500 Tieren gefeiert.

Heute zählt die VZG Wartau ca. 500 HB-Tiere, vor 20 Jahren noch deren 900. In den Rheinauen ist nur noch ein Milchproduzent übrig, die Landwirte an den Dorfrändern leben von Milch und Ackerbau und nur in den oberen Gebieten der Gemeinde wird ausschliesslich Viehwirtschaft betrieben. Leonhard Gabathuler ist der Meinung, dass die Viehschauen ihre Berechtigung haben, aber in erster Linie sind die Bauern Hersteller von gesunden Lebensmitteln. Sein Dank geht an die Landfrauen für den Saalschmuck und das Führen der Festwirtschaft und an die Politische Gemeinde für Kaffee und Kuchen. Er bittet die Versammlungsteilnehmer beim Verlassen der Turnhalle einen Beitrag in die Spendenkasse für das Bäuerliche Sorgentelefon zu legen.

Nach den Schlussworten "Bleibt der braunen Kuh treu, mit anderen Rassen habt ihr auch keinen besseren Buchhaltungsabschluss" erfreut der Jodelclub Alvier die Anwesenden nochmals mit zwei Liedern.

Die Einladung zur DV mit den Traktanden wurde den Delegierten rechtzeitig zugestellt. Die Traktanden werden verlesen, es wird keine Änderung der Traktandenliste gewünscht.

## **2. Wahl der Stimmenzähler**

Auf Vorschlag des Vize-Präsidenten Mathias Eggenberger werden die folgenden 5 Stimmenzähler ohne Gegenstimmen gewählt: Martin Gasenzer, Paul Grünenfelder, Benno Huber, Andreas Schelling und Sepp Gämperle.

Für die Versammlung wurden 172 Stimmausweise an die Delegierten verschickt.

An der Versammlung sind 132 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit 67 Stimmen.

## **3. Jahresbericht des Präsidenten**

Der Präsident verliest seinen Jahresbericht:

Über die Schweizer Landwirtschaftspolitik wird in letzter Zeit heiss diskutiert. Der Bund hat im November 2018 die Vernehmlassung zur Agrarpolitik, die ab 2022 gelten soll (AP22+) eröffnet. Mit der Agrarpolitik ab 2022 will der Bundesrat die agrarpolitischen Rahmenbedingungen in den Bereichen Markt, Betrieb und Umwelt verbessern. Der Bundesrat folgt mit der Agrarpolitik ab 2022 dem Grundsatz «Mehr Verantwortung, Vertrauen, Vereinfachung». Damit die Land- und Ernährungswirtschaft auf den in- und ausländischen Märkten erfolgreich agieren kann, die Ressourcen effizient genutzt und die Umwelt geschont werden können, sollen die agrarpolitischen Rahmenbedingungen in den Bereichen Markt, Betrieb und Umwelt weiterentwickelt werden. Damit sollen die Chancen in der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft eigenständiger und unternehmerischer genutzt werden.

Das Jahr 2018 wird uns als ausserordentlich trocken, sonnig und heiss in Erinnerung bleiben. Laut Meteo Swiss war es eines der heissesten Jahre seit Messbeginn und es hat deutlich weniger geregnet als im Durchschnitt der letzten Jahre.

Auf die Landwirtschaft hatte die Trockenheit enorme Auswirkungen und das Wasser wurde teilweise sehr knapp. Zur Versorgung musste auf einige Betriebe sogar Wasser transportiert oder auf Alpen geflogen werden. Die verdorrten Wiesen zwangen viele Landwirte schon im

Sommer auf die Futtermittel zugreifen, viele kauften Futter zu. Glücklicherweise verbesserte sich die Situation im Herbst, aber die Futterknappheit besteht teilweise jetzt noch.

Auf dem Schlachtviehmarkt war der Ansturm zeitweise sehr gross. Es wurden wegen der Trockenheit viele Tiere geschlachtet. Die Schlachtpreise sanken, der Nutzviehmarkt war gedrückt und diese Situation hält bis jetzt an.

Trotz weniger Kühen im Kanton sind die Milcheinlieferungen mit denen in den Vorjahren vergleichbar. Der Produzentenpreis für Molkereimilch hat sich leider nur unwesentlich erhöht.

In der momentanen Situation braucht es viel Freude und viel Herz zum Züchten. Ich bin überzeugt, dass das Züchten von Braunvieh interessant bleibt. Wir haben mit dem Braunvieh eine Kuh, die auf jeden Betrieb passt. Es kommt darauf an, welches Betriebs- und Zucht-Ziel verfolgt wird. Wir haben ein breites Angebot an Stieren, die verschiedene Kriterien erfüllen. Im 2018 konnten beeindruckende züchterische Erfolge erreicht werden.

9 Kühe aus dem Kanton mit einer Lebensleistung von über 125 000 kg Milch wurden an der DV von Braunvieh Schweiz in Baar geehrt: Zarin von Johann Ebnetter, Gähwil; Bambi von Martin Gasenzer, Grabs; Patty von Marco Wildhaber, Flums; Poa von Wendel Gassner, Flums; Lady von Adrian Rutz, Niederbüren; Peggy von BG Markus+Simon Widmer, Mühlrüti; Tuba von Gutsbetrieb Schloss Watt, Mörschwil; Pinia von Hans Bleiker, Krinau; Carla von Andreas Guntli, Buchs. Ebenfalls bereits geehrt wurden die 2 Kühe mit über 150'000 kg Milch: Gilda von Gaudenz +Sylvia Thomann, Vilters und Milosa von Primin Zeller, Niederbüren.

Acevio Rehli von Walter Rhyner ist Fitness Star Berg von Braunvieh Schweiz.

Polka von Christian Alpiger, Gams, ist in der Schweiz die Kuh mit der höchsten Tages-Milch pro Lebenstag: 31.5 kg Milch.

Die Kuh in unserem Kanton mit der höchsten Fett-und Eiweissmenge pro Lebendtag (= 2.29 kg) ist Denver Mandel der Familie Andreas Studach aus Mörschwil. Um das zu erreichen hat sie 126'255 kg Milch mit 4.4 % Fett und 3.7 % Eiweiss produziert.

St.Galler Kühe mit den höchsten Einzelleistungen:

Erste Laktation: Bajazzo Zoe, Erwin Schweizer, Flawil 11'743 kg Milch (Rang 3 in CH)

Zweite Laktation: Nirvana Mirvana, Felix Zäch, Oberriet mit 15'776 kg Milch (Rang 1)

Dritte Laktation: Joker Elvira, Erwin Schweizer, Flawil mit 14'823 kg Milch (Rang 3)

Fünfte Laktation: Vasir, Evi, Felix Zäch, Oberriet mit 16'851 kg Milch (Rang 1)

12 Betriebe aus dem Kanton haben einen Betriebsdurchschnitt von über 10'000 kg Milch:

Erwin Schweizer, Flawil; Heini Stricker, Mörschwil; Walter Rhyner, Hoffeld; Urs Horni, Bad Ragaz; Peter Näf, Gams; Felix Zäch, Oberriet; Andreas Kurath, Libingen; Gaudenz+Sylvia Thomann, Vilters; Hans Pernet, Haag; Andreas Studach, Mörschwil; Hansruedi Ackermann, Wittenbach und Rene Büchel, Oberriet.

2018 kamen insgesamt 60 Betriebe des St.Galler Braunviehzuchtverbandes auf die Betriebsmanagementliste.

Der Präsident weist auf Erfolge von St. Galler Kühen an kantonalen oder nationalen Ausstellungen hin. Podestplätze an der Championwahl gab es an der OLMA 2018 mit Fantastic Prinzessin (Miss OLMA) von Rolf Bänziger; an der IGBS-Schau und Spitzen-Braunvieh Show mit Joe Hanna (Champion) von Bruno Manser und an der Swiss Expo 2019 mit Big Star Berna von Albert Peter (Junior Champion).

Am Junior Contest in Sargans feierte die Jungzüchtervereinigung AI/AR/SG den ausgezeichneten dritten Rang.

Die Regionalschau See und Gaster gewann William Yilka, Jürg Huber, Kaltbrunn. An der Neckertaler Schau in Oberhelfenswil ging Jet Pavia von Walter Rhyner, Hoffeld als Siegerin hervor.

Die OLMA Sonderschau « Unsere Milch ist Mehr-Wert » war ein riesiger Erfolg. Sie war eine Bereicherung im Stall und einzigartige Werbung für die braunen Kühe. Jolden Calanda von Hansueli Tischhauser, Krummenau hat sich von ihrer besten Seite präsentiert.

2018 durften wieder drei VZV ihr 125 Jahr-Jubiläum gebührend und eindrücklich feiern: Viehzuchtverein Mels und die Viehzuchtvereine St. Gallenkappel und Henau.

Im Frühling 2018 wurden in Kanton SG 49 Zuchtfamilien beurteilt. Die Höchstbeurteilten mit 86 Punkten sind Alibaba Jara von Jakob Knaus, St. Peterzell und Moiado Aurora von Ueli Tanner /Toni Huber, Oberhelfenschwil.

Im Herbst wurden die Gemeindeviehschauen nicht nur dank dem meist wunderbaren Wetter von vielen Interessierten besucht. Auch die Zahl der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung an diesen Anlässen steigt. Die Öffentlichkeitsarbeit hat nach wie vor einen hohen Stellenwert an den Gemeindeviehschauen. Es geht darum, die Freude an den Tieren und das Verständnis der Konsumenten für die Landwirtschaft zu vertiefen und damit das Vertrauen in die Produkte der Schweizer Rind-Viehhalter zu festigen

Nach wie vor hat die Viehvermarktung in unserem Verband einen hohen Stellenwert. Darum unterstützen wir die Braunvieh-Auktionen in unserem Kanton mit einem Beitrag.

Der traditionelle Stierenmarkt mit Auktion in Sargans von anfangs Dezember fand erstmals in Zusammenarbeit zwischen Markthallengenossenschaft Sargans, Braunvieh CH und dem St.Galler Braunviehzuchtverband statt. Unser Verband war verantwortlich für die Beschaffung der Auktionstiere. Der Anlass ist gelungen und wir hoffen auf weitere erfolgreiche Märkte in Sargans.

Zum Schluss bedankt sich der Präsident ganz herzlich bei allen Anwesenden für ihr Erscheinen und den Ämtern des Kantons St. Gallen, Braunvieh Schweiz und seinen Vorstandskollegen und –kolleginnen für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung während des ganzen Jahre.

Der Vizepräsident Mathias Eggenberger stellt den Jahresbericht zur Diskussion. Diese wird nicht gewünscht. Sein Jahresbericht und seine Arbeit werden dem Präsidenten Res Wittenwiler mit grossem Applaus verdankt.

#### **4. Protokoll der 80. Delegiertenversammlung vom 10.2.2018**

Das Protokoll wurde den Präsidenten der Viehzuchtvereine mit der Einladung zur heutigen Delegiertenversammlung zugestellt. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin Eveline Atzmüller gedankt.

#### **5. Jahresrechnung 2018**

Die Kassierin Erna Zimmermann präsentiert die Jahresrechnung 2018. Die ordentliche Rechnung schliesst bei Einnahmen von Fr. 24'805.69 und Ausgaben von Fr. 20'144.57 mit einem Mehrertrag von Fr. 4'661.12 ab.

Im Fonds für Viehabsatz, Ausstellungen und Werbung ergab sich ein Mehraufwand von Fr. 10'127.25. Das Verbandsvermögen hat um Fr. 5'466.13 abgenommen.

Manfred Loser berichtet über die Arbeit der GPK. Die Rechnung ist übersichtlich und korrekt geführt. Die Belege stimmen mit den Einträgen überein. Der vom Kanton ausbezahlte Betrag wurde für das Schauwesen verwendet. Die Protokolle sind sauber und aufschlussreich geführt.

Dem Antrag zur Genehmigung der Jahresrechnung und zur Entlastung der Kassierin Erna Zimmermann wird einstimmig zugestimmt.

Dem gesamten Vorstand wird mit Applaus für seine Arbeit gedankt.

Der Präsident Res Wittenwiler dankt Erna Zimmermann ebenfalls für ihre geleistete Arbeit. Dank auch an Manfred Loser und Toni Rüegg für ihre Tätigkeit in der GPK.

#### **6. Festsetzung der Jahresbeiträge für das Geschäftsjahr 2019**

Der Vorstand hat an seiner Sitzung vom 8. Januar 2019 einstimmig beschlossen, den Jahresbeitrag bis auf weiteres zu belassen.

Der Vorstand schlägt folgenden Mitgliederbeitrag vor:

Ordentlicher Jahresbeitrag:

60 Rappen je Herdebuchtier

Dem vorgeschlagenen Jahresbeitrag stimmen die Delegierten ohne Gegenstimme zu.

Im Anschluss an die diese Abstimmung begrüsst der Präsident von Braunvieh Schweiz, Reto Grünenfelder, die Gäste und Delegierten und überbringt die Grüsse von Braunvieh Schweiz. Reto Grünenfelder berichtet von den Tätigkeiten des schweizerischen Verbandes, wo die Weiterentwicklung der Hilfsmittel für die Züchter im Bereich Herdenmanagement, Vermarktung und Zucht im Vordergrund stehen. Bei der Milchleistungsprüfung gibt es einige Neuerungen: automatischer Tierdatenaustausch für Roboterbetriebe, elektronischer Begleitschein auf Smartphone. Nicht alle Anbieter von modernen technischen Einrichtungen sind daran interessiert, dass die Daten auch von den Zuchtorganisationen übernommen werden. Im Dschungel der Anbieter von Digitalisierungs- und Informatikanbietern beteiligt sich Braunvieh CH bei Barto AG. Die SmartCow 4.0-App hat sich bisher gut bewährt. Seit Oktober 2018 werden auch Funktionen der Zuchtverbände abgedeckt: Leistungsblatt, Labor-Prüfbericht, Erfassung Gesundheitsdaten, Zugriff auf betriebsfremde Tiere.

Im Zuchtprogramm 2017+ ist das Oberziel, die Rasse nachhaltig weiterzuentwickeln. Es geht um genauere genomische Zuchtwerte und um die züchterischen Auswertungen in den Gesundheitsmerkmalen. Dazu braucht es eine Vielzahl von Gesundheits- und Genomik-Daten. Die Zahl der genomisch untersuchten Tiere hat sich 2018 mit über 12'500 gegenüber 2017 verdreifacht. Im Bruna Data-Programm sind rund 380 Betriebe. Davon stammen 94 aus dem Kanton St. Gallen. Reto Grünenfelder wünscht sich, dass sich die Zahl der Data-Betriebe im Kanton St. Gallen im 2019 noch markant erhöht.

## **7. Anträge der Viehzuchtvereine und Viehzuchtgenossenschaften**

Es liegen keine schriftlichen Anträge vor.

## **8. Schauwesen**

Den grössten Teil der Arbeit im Schauwesen macht die Sekretärin Eveline Atzmüller. Sie sollte eigentlich diesen Teil präsentieren, ist aber mit Protokoll schreiben beschäftigt, deshalb übernimmt Reto Grünenfelder. Er berichtet, dass im letzten Herbst im Kanton 874 Betriebe auf 57 Schauplätzen 19'934 Kühe, Jungtiere und Stiere aufgeführt haben.

Die wichtigste Viehschau im Jahr ist die Gemeindeviehschau. Dabei geht es um Viehzucht, Viehabsatz, Nachwuchsförderung und Öffentlichkeitsarbeit. Diese Schauen können nur durchgeführt werden, wenn viele mitmachen. Die Schauverantwortlichen haben dabei eine Schlüsselposition, die Hauptakteure sind die Züchter. Wichtig ist das Einbinden von nicht-bäuerlichen Personen ins Geschehen. Die zum Thema Schauwesen gezeigten Bilder zeigen eindrücklich, mit wie viel Engagement und Herzblut alle Beteiligten die St.Galler Viehschauen zu einem Erlebnis werden lassen. An den Gemeindeviehschauen werden nebst Schönheit auch innere Werte präsentiert. Brookings Habella von Hans und Martin Holenstein ist auch 2018 wieder Fitness Star im Kanton.

Auch dieses Jahr werden wieder diverse Schauen die Züchter erfreuen, so unter anderem die 125-Jahre Jubiläumsschauen in Kaltbrunn und Kirchberg.

Das Expertenteam des Kantons leistet sehr gute Arbeit, der Expertenaustausch mit AR/AI ist unverzichtbar. Seit 2018 sind Willi Loop, Flums und Martin Hochreutener, Eggersriet neu im St.Galler Expertenteam. Sie wurden im April aus diversen Bewerbern ausgewählt. Der Jungviehexperten-Kurs im August wird wieder zusammen mit den beiden Appenzell durchgeführt. Nun folgen nochmals ein paar Bilder, auf denen eindrücklich die Beziehung Mensch/Tier ge-

zeigt wird. Die Fotos stammen alle von Ignaz Good aus Plons, der uns schon seit Jahren immer wieder mit seinen einzigartigen Fotos erfreut. Für sein Schaffen wird er mit einem Gutschein geehrt.

Der zweite Block der Ehrungen der Züchter von 100'000er Kühen wird durchgeführt.

## 9. Verschiedenes / Ehrungen

Die Braunviehauktion in Sargans findet am 7. Dezember 2019 statt. Die Toggenburger Viehauktion in der Markthalle Wattwil wird am 15. August 2019 durchgeführt. Für beide Auktionen können marktreife Tiere aus dem ganzen Kanton angemeldet werden. Die Präsidenten der VZV werden gebeten, ihre Mitglieder auf die Auktionen hinzuweisen.

Der Präsident, der Vizepräsident und die Braunviehkönigin ehren die Besitzer von Kühen, die 20 Jahre alt werden. Die Besitzer erhalten je eine geschnitzte Holztafel mit Kuhkopf.

Kuh	Geboren	Lakt.	Vater	Besitzer
FINIA	21.2.1999	15	Tom	Bruno Fritsche, Zuckenriet
VALERI	28.2.1999	14	Starbuck	Mathias Städler, Oberuzwil
REGA	15.9.1999	16	Starbuck	BG Steiner-Fischli, Benken
GERDA	3.10.1999	15	Oswald	Paul Räbsamen, Mosnang
PATTY	29.11.1999	15	Starbuck	Marco Wildhaber, Flumserberg
GRET	30.11.1999	14		Thomas Zahner, Henau

Betriebsmanagementliste: Seit 2004 publiziert Braunvieh Schweiz jährlich Betriebe, die im letzten Milchkontrolljahr Milchleistung, Nutzungsdauer, Fruchtbarkeit und Eutergesundheit auf hohem Niveau optimal kombiniert haben.

Es sind 10 Betriebe, die neu drei Mal auf der Betriebsmanagementliste sind. Die 10 Betriebsleiter werden ebenfalls geehrt. Sie erhalten eine Urkunde sowie einen Gutschein.

Familie	Ort	Kühe	Milch kg	Lebensleistung	Eiweiss %	Zellzahlen	Serviceperiode
BG Enz + Rechsteiner	Arnegg	45	9'079	27'805	3.67	64	117
Glarner - Altmann Albert	Schänis	27	8'498	32'891	3.44	89	105
Huser Peter	Wildhaus	25	7'511	26'760	3.46	62	110
Kläger Urs	Mosnang	16	7'384	29'809	3.43	73	90
Lenherr Ernst	Gams	25	9'367	34'517	3.46	64	95
Mock Rolf	Lichtensteig	22	7'229	26'870	3.52	46	78
Näf Paul	Dicken	18	8'192	26'830	3.49	67	94
Niederer Martin	Gähwil	31	7'443	25'220	3.50	91	108
Ruckstuhl Thomas	Rossrüti	38	7'673	26'221	3.51	56	94
Wildhaber Marco	Flumserberg	25	7'988	29'161	3.54	94	104

## 10. Allgemeine Umfrage

Keine Wortmeldungen.

Der Präsident weist darauf hin, dass die 82. Delegiertenversammlung im Februar 2020 in Kirchberg stattfindet. Der Viehzuchtverein Kirchberg feiert 2019 sein 125 Jahr-Jubiläum.

## 11. „Rückblick auf 50 Jahre Braunviehzucht“

Nach einer halbstündigen Pause mit Kaffee und Kuchen beginnt Martin Zogg, ehemaliger Direktor der Herdebuchstelle bei Braunvieh Schweiz, sein Referat. Der gebürtige Wartauer,

der nach eigenen Aussagen seine Liebe zur braunen Kuh vom "Neni" geerbt hat, meint zu Beginn, er müsse etwas Gas geben. Bei nur einer Minute pro Jahr würde der Vortrag 50 Minuten dauern und manch einer müsste dann schon melken gehen.

Martin Zogg zeigt eindrücklich die Entwicklung der Braunviehzucht in den letzten 50 Jahren auf. Mit vielen Bildern und Anekdoten unterstreicht er dabei die Fakten. Es gibt aus seiner Zeit am Strickhof, am Custerhof, der Landwirtschaftsschule in Flawil und als Direktor der Herdebuchstelle viel Interessantes zu berichten. So wurden früher z.B. die Kühe im galten Zustand fürs Herdbuch beurteilt, der Einsatz von KB als Frevel bezeichnet und es führte zum Ausschluss aus der Genossenschaft. Auch mussten die ersten BS-Tiere an der Leistungsschau 1973 in Sargans in der hintersten Ecke separat an einer Latte angebunden werden um das Schaubild nicht zu verschandeln. Als vor Jahrzehnten einmal jemand sagte, dass man irgendwann bestimmen könne ob Stier- oder Kuhkalb wurde das noch als "dem Herrgott ins Handwerk pfuschen" bezeichnet. Seit dieser Zeit hat sich in der Braunviehzucht doch sehr viel geändert.

Bei der Weiterentwicklung der Zucht hatte der Wartauer oft mit Vorurteilen und Widerständen zu kämpfen. Viele erfolgreiche Schweizer Kühe haben männlichen Vorfahren in den USA. Martin Zogg besuchte oft in den USA Farmen und Ausstellungen auf der Suche nach geeigneten Stieren, deren Sperma dann in der Schweiz zur Zucht eingesetzt wurde. Zahlreiche Bilder von erfolgreichen Kühen und ihren Besitzern aus dem ganzen Kanton verdeutlichen, dass dieses Vorgehen erfolgreich war. Die Ziele der Zucht und der Weg dazu erläuterte Martin Zogg nicht nur in Worten sondern auch in entsprechenden Zahlen und zeigte so den Anwesenden, wie sich die Zucht und die Zuchtziele im Laufe der letzten 50 Jahre veränderten. Das sehr ausführliche und spannende Referat wurde mit einem grossen Applaus gewürdigt.

Zu guter Letzt bedankt sich der Präsident Res Wittenwiler noch mit einem Blumenstraus bei der Kassierin Erna Zimmermann, der Sekretärin Eveline Atzmüller und der Braunviehkönigin Patrizia Hobi für ihren Einsatz.

Der Präsident schliesst um 16.10 Uhr die Delegiertenversammlung 2019 und wünscht allen Anwesenden eine gute Heimkehr.

Grabs, im März 2019

Vorstand St. Galler Braunviehzuchtverband